

abe besniden *stV.* 'etw. von etw. abschneiden' der wingarter [...] besnidet sin reben [Dat.?] daz wilde holz abe [...] also sol tûn diser edel mensche, er sol sich selber besniden von aller unordenungen
5 TAULER 31,23

abe betriegen *stV.* 'jmdm. etw. durch Betrug abnehmen' do kart er [Reinhart] allen sinen sin, / daz ern im [dem Raben einen Käse] ab betvrge / mit einer kvndklichen lvge REINFU K, 227

abe betwingen *stV.* 'etw. von jmdm. durch Zwang erlangen' das [Bestechungsgeschenk] ist nicht ein erunge. es wurt süntlich abbezungen TEICHN
10 703,192

abe bilden *swV.* 'abbilden' die heiligen drîe persônen haben gedruket in daz bilde der sêle drîerleie eigenschaft. der vater hât drîn gedruket ein ungebome mechtigheit, in der der geist got und alle dinc irkennen mac in einer abegeformeten und in einer abegebildeten wise aller dinge HVFRITZLHL
15 125,4

abe biten *stV.* 'etw. von jmdm. erbitten'; eine Leistung: unser herre ist als gût: der wol mit im kônde, er bete im als das ab das er geleisten möchte TAULER 210,4. — das Erlassen einer Forderung oder Strafe, Ablassen von einem Vorhaben: das der himelsche vatter [...] alle die welt wolte vertilgget han in unsers vatters s. dominicus ziten, und er es im do ab bat TAULER 269,1; der bebottet wird und nicht kommt, der soll geben 1 / 2 pf. wachs, nicht abzubitten, er habe denn eine redliche sache ZIESEMER PRWB 1,12 (Urk. a. 1334); vgl. DRW 1,14 (Urk. a. 1325 unter II.1)

abe bißen *stV.* 'etw. (ein Körperteil) durch Beißen abtrennen' [das Roß,] daz im den vinger abe / gebizzen hât WALTH 104,18; wenne er [Fuchs] auch in ain drawh [drûch, Falle] gevellt, sô peizt er im selber oft den fuoz ab, dâ mit er gevangen ist BDN 164, 7; übertr., jmdm. die êre -: ich [die Personif. Abesnydonge] bin die abesnydet und abebisset / den luden ere und gut PILGERF 8617; (vgl. BDN 227, 15;). — mit Verschiebung der Bezugsgröße: 'etw. (Pflanzen) abfressen' wenne si [Ochsen] diu kräuter ezzent, sô schadent si den wurzen niht, wan si peizent si neur oben ab BDN 159, 20

abe blâsen *stV.* 'etw. (Anhaftendes) wegblasen' sît ir nâch hübeschen recken ist worden alsô gir, / sô wellen wir sie lân schouwen manegen werden man, / der ir den stoup von den ougen wol abe geblâsen kan [phrasol.] ROSENGD 108,4; in allegor. Zusammenhang zum Ausdruck der Mühelosigkeit, mit der etw. (bildl. das Haar, gemeint die alte gewonheit) entfernt wird: dar zû er zem ersten eins isinen flisses [im Bild: des Schermessers] bedôrft, das blöset er nu ab TAULER 223,3

abe bliuwen *stV.* 'herunter schlagen' [Nüsse] werdent [...] mit arbeiten [vom Baum] abe geblüwen TRUDHL 101,21

abe blæzen *swV.* 'etw. bloß legen (von etw.)' har noch so bricht man und blôsset die bletter abe, daz die sunne sunder alle mittel múge uf die fruht [Traube] sich gegiessen [eigentlich wohl: den Rebstock von Blättern] abe blæzen, hier mit Verschiebung der Bezugsgröße: die Blätter ~] TAULER 33,15

abe blundern *swV.* → abe plundern

abe bornen *swV.* → abe brennen

abe brächen *stV., tr. (intr. nur vereinzelt, vgl. ER unter 2 und NVJER unter 6)* **1** 'etw. (Gegenständliches verschiedener Art) reißend oder brechend lostrennen (von etw.)' in den kemennaten / brachen sie die zirde abe HERB 16310; die zwene este des heiligen crûces, die waren do beslagen mit golde vnd mit edelem gesteine. das brachen si abe KONR 11, 34; swelich ros einn gespalten fuez hat, dem prich daz eysen ab ALBRANT 1: 11, 2 u.ö.; Tr 16388; STRAUGSB 47, 5. — daz man in [Rosenblättern] die zipfel niden abrech BDN 344, 27. übertr.: di boshait von wurzin abzibrechende ist BRZW 30, 19. — ein lindez brôt nam er dar in, / des brach der höchgeborne knabe / ein lützel unde ein wênic abe KVWHVK 3: 65, 3: 73. — daz Atropos disen vaden [...] so schier ab prach KRONE Kn./N. 295. — übertr., Textteile ~: ovch hat er abgebrochen / ein teil, do der worte was ze vil REINFU K, 2262; [Jesus] sprach (des Lucas gestêt): / „daz ist der kelch sô genent / di nûwe ê, ein testament / in mime blûte daz dâ wirt / durch ûch vergozzen unverirt.“ Marcus und Mattheus sprechen / „daz ist mîn blût“; si abebrecken / den kelch und geswîgen des JVFRST 2084; ebenfalls als Übertr. hierher?: der strît heizet agonia / von agon abgebrochen [abgeleitet] / und dâ von gesprochen. / agon bedût ein ringen JVFRST 3683

2 Körperteile ~. — 'jmdm./sich Knochen, Gliedmaßen brechen', intr. und tr. (refl. nicht belegt) dar zuo im abe der arm brach ER 4214; sich fuegt ainsten mein ungemach / das ich mir [mir fehlt Hs.!] ein pain abprach TEICHN 632,2; sant Martin, dem er [Teufel] ein rippe ab prach PRBERTHKL 5, 56; des kom der tievel in dîn leben / und breche dînen hals abe ERACL 1477 (vgl. GTROJ 19850). — (jmdm./sich) den Kopf, Fleisch abreißen das hobert er ime abe brach / mitt sinen henden [...] / sunder schwertt und waffen GTROJ 23215; [ein Bär] geweltigot im den arm, / daz flaisc er ime allez abe brach, / daz bain er gar nacket sach ROL 3078; der keiser selbe slûch sich selben vnd brach v̄z sin har, vnd sin fleisch prach er abe vnd missemachote sin antlucz KONR 14, 108 **3** 'etw. (Erichtetes) niederreißen oder abbauen' sie hân [...] eine burc vollenbrâht, [...] die wolle wir abe brechen LIVLCHR 3781; das nieman dem anderen indewendig der mvren umbe dehein missehellunge [...] sol abe brechen weder hus oder hof URKCORP 829,32 u.ö., vgl. WMU 1,15. — daz se abe bræchen [das Lager] bî dem mer / und vor tage kœmn mit sîme her PARZ 731,17; die maur [...] abrechen und wider buwen STRAUGSB 137, 26 **4** 'jmdm. etw. wegnehmen, entreißen, rauben, vorenthalten, entziehen' **4.1** '(Kleidung, Rüstung) vom Leib reißen / herunterreißen' den roch si ime abe brâchen GEN 1802; swenne sich der prester so missehaltet, daz man in entzezen sol, so bricht man ime die leppen [Beffchen] abe LUCID 87, 14; sî brach ir rîsen ab in zorn WILDON 2,325. — Mennes der slûch Alexandern zû der erde. / aldâ wart ime der helm abgeprochen VALEX 1267; UVZLANZ 3627; LANC 234, 11 u.ö. — 'aus der Hand reißen' der